

INHALTSVERZEICHNIS

EINLEITUNG	7
----------------------	---

ERSTER TEIL : Begriffliche Grundlagen

§ 1 Begriff des Versicherungsvertrages	9
§ 2 Begriff der Leistung	9
§ 3 Leistung des Versicherungsnehmers	11
§ 4 Leistung des Versicherers	12
I. Uebersicht über das Problem	12
II. Theorien über den Inhalt der Leistung des Versicherers	13
1. Geldleistungstheorie	13
2. Gefahrtragungstheorien	14
a) Theorie der Gefahrtragungspflicht	14
b) Theorie des Gefahrtragungsentgeltes	17
III. Ergebnis	18

ZWEITER TEIL : Die synallagmatische Abhängigkeit der Leistungen

§ 5 Begriff des synallagmatischen Vertrages	19
§ 6 Synallagma des Versicherungsvertrags	21
I. Einrede des nichterfüllten Vertrages	22
II. Einseitige Zahlungsunfähigkeit	22
1. Zahlungsunfähigkeit des Versicherungsnehmers . .	22
2. Zahlungsunfähigkeit des Versicherers	23
a) Konzessionsentzug (Art. 36 VVG)	23
b) Konkurs des Versicherers (Art. 37 VVG) . . .	24
c) Uebrige Fälle der Unsicherheit des Versicherers	24
III. Verzug	25
1. Verzug des Versicherungsnehmers	25
2. Verzug des Versicherers	25
IV. Nachträgliche unverschuldete Unmöglichkeit der Leistung	26
V. Ergebnis	26

§ 17	Aenderungen im Wert der versicherten Sache	70
	I. Verminderung des Sachwertes, nachträgliche Uebersicherung (Art. 50 VVG)	70
	II. Verminderung des Sachwertes zufolge Teilschadens (Art. 42 VVG)	72
	III. Nachträgliche Unterversicherung (Art. 69 Abs. 2 VVG)	74
§ 18	Revision der Allgemeinen Versicherungsbedingungen (Art. 35 VVG)	75
§ 19	Anwendbarkeit der clausula rebus sic stantibus	76
	I. Grundsätzliche Anwendbarkeit der clausula	76
	II. Praktische Bedeutung der clausula	76
§ 20	Vertragliche Berücksichtigung veränderter Umstände	79
	I. Berücksichtigung möglicher späterer Aequivalenzstörungen bei Vertragabschluss	79
	II. Aufhebung und Anpassung laufender Verträge durch nachträgliche Parteivereinbarung	81

IV. KAPITEL

Prämienschicksal bei vorzeitiger Beendigung, Anpassung und Unwirksamkeit des Versicherungsvertrages

§ 21	Grundsatz der Unteilbarkeit der Prämie	82
	I. Versicherungstechnische Begründung des Unteilbarkeitsprinzips	82
	II. Das Unteilbarkeitsprinzip im VVG	83
	1. Allgemeiner Grundsatz der Unteilbarkeit	83
	2. Ausnahmen vom Unteilbarkeitsprinzip	84
	3. Schicksal der für künftige Versicherungsperioden vorausbezahlten Prämien	85
	4. Ausschluss der gemeinrechtlichen Regeln über die ungerechtfertigte Bereicherung	85
	III. Kritik des Unteilbarkeitsprinzips	86
	1. Die Unteilbarkeit als Verstoss gegen den Gedanken der Leistungsäquivalenz	86
	2. Ausländische Gesetzgebung	87
	3. Das Unteilbarkeitsprinzip in der Beurteilung durch die Literatur	88
	4. Das Unteilbarkeitsprinzip in der Versicherungspraxis	88

5.	Das Unteilbarkeitsprinzip in der künftigen Rechtsentwicklung	89
§ 22	Prämienschicksal bei Unwirksamkeit des Vertrages	90
	I. Lösung des Problems aus der Sicht der Geld- leistungstheorie	90
	II. Lösung des Problems aus der Sicht der Gefahr- tragungstheorie	91
FÜNFTER TEIL : Schlussbetrachtung		
§ 23	Bedeutung der Aequivalenzidee im allgemeinen und im Versicherungsvertragsrecht	93
	I. Historische Bedeutung der Aequivalenzidee	93
	II. Bedeutung der Aequivalenz im allgemeinen Vertragsrecht	93
	III. Bedeutung der Aequivalenzidee im Versicherungs- vertragsrecht	95
§ 24	Rechtsnatur der Aequivalenzbestimmungen des VVG	98
Abkürzungsverzeichnis		103
Literaturverzeichnis		104